SPIELPLATZ KAMPRING

Alle Arbeiten wurden erfolgreich abgeschlossen

Nach dem großartigen Arbeitseinsatz der vielen Helfer im letzten Jahr, wir berichteten bereits, konnten die Arbeiten am Spielplatz Kampring jetzt abgeschlossen werden.

Durch errichten einer neuen Kletterturm- und Schaukelanlage im letzten Jahr, wurde das Konzept des interfraktionellen Arbeitskreises, durch Installieren eines Bodentrampolins und einer Sitzgruppe abgerundet.

Ein langlebiger Doppelstabmattenzaun mit Tor zur Abgrenzung des Spielplatzes, soll den spielenden Kindern Sicherheit bieten.

Eine Kleinigkeit fehlt noch und wird in Kürze aufgebaut.

Thorsten Tölg

Foto: Thorsten Tölg

FAHRT NACH CELLE

Besuch beim Weihnachtszauber im Landgestüt Celle

Zur Einstimmung in die Weihnachtszeit organisieren wir seit über 20 Jahren jährlich die Weihnachtsmarktfahrt. Eine schöne Tradition, die sich fest etabliert hat und immer gerne, auch von Gästen aus anderen Orten, angenommen wird. Unterwegs sorgen Getränke und ein Quiz, mit Chance auf 2 Freikarten für die nächste Fahrt, für gute Stimmung.

Dieses Mal führte uns die Reise in das Landesgestüt Celle. Uns erwartete ein gemütliches, weihnachtliches Ambiente. Viele fleißige Hände organisierten einen ganz besonderen Weihnachtsmarkt. Hochwertiges Kunstwerk von Austellern aus Celle und Umgebung, wurde an liebevoll dekorierten Ständen in und um die Stallungen des Gestütshofes, angeboten. Auch die kulinarischen Köstlichkeiten, die durch die vielen engagierten Mitarbeiter angeboten wurden, rundeten den Tag ab.
Was unbedingt Erwähnung finden soll: Veranstaltet wird dieser Weihnachtsmarkt vom Verein der Mitarbeiter und Freunde des Landesgestütes Celle e.V. Von diesen Menschen lebt die Idee des Landesgestüts-Weihnachtsmarktes. In diesem Jahr spendet der Verein seinen Erlös an den Verein für krebskranke Kinder und Clinic- Clowns. Danke und Respekt dafür.
Auf dem Heimweg konnten sich Bianca Pessel und Anja Uehlecke in unserem Danndorfer Quiz beweisen und jeweils eine Freifahrt zum nächsten Weihnachtsmarkt am 5.12.20 nach Lüneburg sichern.

Diana Tölg

Foto: Thorsten Tölg

Foto: Luigi Laita

DES WOAR A MORDSGAUDI

Von der Organisation bis zur besenreinen Übergabe des Schützenhauses „a Gaudi“

Schon mit der Organisation des diesjährigen Oktoberfestes ereigneten sich sehr amüsante und lustige Situationen. Das Oktoberfest war ein voller Erfolg. Dank der fleißigen Helfer und dem strukturierten Ablauf, gab es über den gesamten Abend durchgehend gute Laune.
Die Gäste haben sich gegenseitig zum Feiern animiert. Die Bayerische Party -Band OBACHT schaffte es von der ersten Sekunde an, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Neben dem traditionellen Aufstieg auf Bänke und Tische gab es auch ein Unterhaltungsprogramm über den Abend.
Die Jazz-Dance-Gruppe des TSV Danndorf eröffnete das zusätzliche Entertainment-Paket und heizte den Gäste ordentlich ein. Neben der Wahl um Miss und Mister Oktoberfest 2019, wo es um Geschicklichkeitsübungen wie Brezelweitwurf, Laufsteg-Qualitäten, Bizeps und Rocklänge ging, wurde mittels Quizfragen der „Danndorfer Klugscheisser“ des Jahres gekürt.
Natürlich durfte auch das Maßkrug -Stemmen nicht fehlen, welches erneut als Highlight des Abends für Spannung sorgte. Nach 6 Minuten und 38 Sekunden stand dann der Sieger fest.
Ein gelungener Abend, an dem viele glückliche Gemüter sich bei uns bedankten und sich auf das nächste Oktoberfest freuen, wenn es wieder heißt „O'zapft is in Danndorf“.

Am nächsten Morgen, versammelten sich freiwillige Helferinnen und Helfer und konnten in wenigen Stunden ein besenreines Schützenhaus übergeben. Neben viel Spaß war das eine Wahnsinns-Leistung.

Vielen Dank an all diejenigen, die an der Organisation teilgenommen und derer, die das Fest erneut ermöglicht haben, sowie allen Sponsoren.

Luigi Laita

WEIHNACHTSMARKT DANNDORF

Auf dem Tinker-Pferdehof Müller

Auch dieses Jahr fand der Danndorfer Weihnachtsmarkt auf dem Tinker-Pferdehof statt. Dank Organisation und Durchführung durch Familie Müller, konnten sich die Besucher des Weihnachtsmarktes an einem weihnachtlich geschmückten Hof mit gemütlichem Ambiente erfreuen.

Für die Kinder gab es von der Gemeinde aus ein Karussell sowie die Möglichkeit die Pferdeställe zu besichtigen. Auch der Nikolaus schaute vorbei und verteilte Geschenke an die Kinder.
Der Weihnachtsmarkt bot zudem einige Handwerks-Verkaufsstände mit weihnachtlichen Artikeln.
Ein paar Danndorfer Vereine und Verbände unterstützten mit dem Angebot kulinarischer Leckerbissen.

Auch wir waren wieder mit einem Getränkestand vertreten.
Wir danken Familie Müller für ihr Engagement und freuen uns auf das nächste Jahr.

Bernd Brandt

V.i.S.d.P. und Herausgeber
Wähler Gemeinschaft Danndorf
1. Vorsitzender: Michael Andreas
Ginsterweg 24, 38461 Danndorf

Layout & Design
Laita Marketing
https://laita-marketing.com

Bildnachweis Autorenportraits
Luigi Laita - Thomas koschel
Rest - Luigi Laita

Anfragen, Kontakt und Feedbacks aller Art an
info@wgd-danndorf.de

Bildnachweis Titelseite
Sph - Adobe Stock

Winter 2019

Danndorfer News

Das Infoblatt von Danndorfern für Danndorf.

Wähler Gemeinschaft Danndorf

WILLKOMMEN 2020

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Liegt Ihnen etwas in Danndorf auf dem Herzen? Sprechen Sie uns an.

Besuchen Sie unsere Website: wgd-danndorf.de

Freuen Sie sich auf brandaktuelle und interessante Themen

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER DANNDORFS

Ein Grußwort unseres Bürgermeisters, Diethelm Müller.

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und auch das Jahr 2019 ist bald Vergangenheit. Es gab sicher schöne und weniger schöne Ereignisse in den Familien.

Aber so ist das Leben, ein Auf und Ab der Gefühle. So gestaltete sich auch der Wetterverlauf des vergangenen Jahres, sehr durchwachsen.
Nach dem milden Winter 2018/19 erlebten wir ein viel zu trockenes Frühjahr und jeder befürchtete, es könnte wieder so, wie der Sommer 2018 werden. Doch der Sommer war etwas mehr durchwachsen und der jetzige Herbst hat mit seinem Regen die Wasserdefizite wieder etwas aufgefüllt. So können wir momentan über das Wetter eigentlich nicht klagen.

Leider sieht es in der Welt anders aus, denn wir wurden immer wieder durch viele negative Schlagzeilen über Naturkatastrophen, wie die Waldbrände im Urwald, Sturmfluten und Überschwemmungen aufgeschreckt.
Neben diesen immer wieder auftretenden Naturgewalten, sollten uns vor allem auch die vielen Bürger- und Religionskriege, die auf der Welt stattfinden, zu denken geben und uns dankbar machen, dass wir nach dem Ende des 2. Weltkrieges bis heute davon verschont geblieben sind.
Wir können froh sein, dass vor nunmehr 30 Jahren die innerdeutsche Grenze ohne Waffengewalt geöffnet wurde und wir wieder ein Volk sind.

Aber auch in Danndorf tut sich was:
Nach dem mehrmaligen Umbau der Kita, wird jetzt die Grundschule erweitert, um eine Zweizügigkeit für unsere Schüler zu gewährleisten.
Damit verbunden, sollen die Schulwege durch weitere Querungshilfen sicherer werden.
Nachdem die Spielplätze am Margaritenweg und Kampring erneuert wurden, sollen 2020 die baulichen Maßnahmen am Spielplatz Wiesenweg umgesetzt werden.
Durch die Schaffung eines zweiten Rettungsweges konnte der Ausbau vom Dachboden der Heimatstube vollendet werden.
Wir werden auch weiterhin bemüht sein, unsere Gemeinde Danndorf zukunftsträchtig zu gestalten.

Foto: Luigi Lalla

Ich wünsche allen eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachtstage und ein gutes, gesundes Jahr 2020.

Ihr Diethelm Müller

KITA ANFRAGEN STEIGEN WEITER AN

Trotz enormer Entwicklung reichen die Kita Kapazitäten in der Samtgemeinde Velkpe nicht aus

Grundlegendes:
Das Betreuungsangebot im Kita-Jahr 2019/2020 für die Kindertagesstätten Danndorf und Grafhorst, umfasst insgesamt 11 Krippengruppen (165 Plätze) und 16 Kindergartengruppen (393 Plätze), sowie 2 Kleingruppen (jeweils 10 Plätze)

Was hat sich verändert:
Im Bereich der Kindertagesstätten haben sich die Betreuungsverhältnisse und -bedarfe fundamental verändert. Während noch zu Beginn der 90er Jahre grundsätzlich lediglich eine Halbtagsbetreuung mit, in der Regel 4 Stunden Betreuungszeit, erforderlich waren, ist heute überwiegend eine Ganztagsbetreuung notwendig (in der Regel mit Früh- und Spätdiensten).

Auch die Nachfrage in der U-3-Betreuung (unter 3jährige) hat sich gewandelt bzw. erst gebildet. Reichten vormals, und dann auch nur für bereits 2jährige, wenige Plätze in Altersmischgruppen (2 – 6 Jahre), ist heute eine prozentual sehr hohe Anzahl von Krippenplätzen für Kinder im Alter von 0,5 bis 3 Jahren erforderlich.

Die Nachfrage ist in den vergangenen Jahren nochmals extrem angestiegen (u. a. auch aufgrund der Einführung der Beitragsfreiheit durch das Land Niedersachsen).
Trotz der Inbetriebnahme der Kindertagesstätte „Lummerland“ Velpke zum 01.01.2019, der Errichtung einer zusätzlichen Krippengruppe in der Kita „Zwergenhöhle“ Grafhorst ab dem 01.05.2019, sowie der geplanten außerschulischen Nutzung an der Oberschule „Carl-Friedrich-Gauß“ Velpke ab dem Kita-Jahr 2020/2021, können die vorhandenen Betreuungsbedarf ein der Samtgemeinde Velpke nicht vollumfänglich gedeckt werden.

(Quelle: Samtgemeinde Velpke)

Im Kita-Jahr 2019/2020 besteht nach derzeitigem Stand ein unversorgter Betreuungsbedarf von insgesamt 74 Krippen- und 35 Kindergartenkindern.

Aus diesen Gründen haben sich alle Fraktionen für die Schaffung einer 7. Kita in der Samtgemeinde Velpke entschieden.

Thorsten Tölg

Foto: wolfgangraab

DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN TANNENBAUM

Von Ilona Ehrke, weihnachtsgedichte24.de

Ein kleiner Tannenbaum stand traurig im Wald. Es war kurz vor Heiligabend, die Leute aus dem Dorf hatten sich schon alle einen Tannenbaum aus dem Wald geholt. Nur ihn wollte niemand, traurig ließ er seine Nadeln hängen. Er hatte sich so bemüht, die Menschen auf sich aufmerksam zu machen, nichts, alles vergebens. Dabei wollt er doch auch einmal am Heiligabend so schön geschmückt werden, er wollte so gerne ein Christbaum sein.
Neben ihm stand eine uralte Kiefer. Traurig fragte das Tannenbäumchen die Kiefer: “Sag”, bin ich denn so hässlich, dass mich niemand haben will?” Die alte Kiefer streichelte die kleine Tanne ganz lieb und brummte: “Nein, du bist wunderschön. Aber sei froh, dass dich niemand haben will. Du erlebst zwar wunderschöne Tage, dann ist alles vorbei und dein Leben ist zu Ende.”
Die kleine Tanne war trotzdem traurig, zu groß war der Wunsch, ein Christbaum zu sein, egal, was danach kam.

Plötzlich sah die Tanne einen Mann mit einem kleinen Mädchen, die sich suchend umsahen. Die kleine Tanne stellte ihre Nadeln auf, reckte und streckte sich, in der Hoffnung, dass das kleine Mädchen sie erblicken würde. Das Mädchen lief auf die Tanne zu und sagte zu ihrem Papa. “Schau, die möchte ich haben!” Der Vater besah sich die kleine Tanne und nickte zufrieden. Ein bisschen Angst hatte die kleine Tanne nun doch, hatte ihr doch die Kiefer erzählt, dass man mit einer großen Axt auf sie einschlagen würde. Aber nein, der Mann holte einen Spaten aus einem Sack und sie gruben die kleine Tanne mit ihren Wurzeln aus. Dann ging die Reise los. Zuhause angekommen, holte der Mann einen großen Blumentopf hervor und pflanzte die Tanne dort ein.
Am Heiligabend holte der Mann die Tanne ins Wohnzimmer. Er schmückte sie zusammen mit seiner Tochter. Die Tanne war überwältigt, war das schön! Jetzt behängte man sie mit bunten Kugeln, Lametta, Engelshaar und einer strahlenden Lichterkette. Sie schwebte im siebenten Himmel. Das kleine Mädchen tanzte um die Tanne herum und war überglücklich. Dann kam der Weihnachtsmann. Das erste, was er sagte, war: “Was habt ihr für ein wunderschönes Christbäumchen!”
So verbrachte die kleine Tanne bis ins neue Jahr im Wohnzimmer, wurde von allen bewundert, die sie zu Gesicht bekamen. Dann wurde sie abgeschmückt und der Mann trug sie in den Garten und pflanzte sie ein. Dort wartete sie bis zum nächsten Heiligabend. Es kam die Zeit, da war die kleine Tanne zu groß, dass sie nicht mehr ins Wohnzimmer passte. Das Mädchen war inzwischen fast erwachsen. Ihre Tanne hat sie dann jedes Jahr im Garten geschmückt und so wird es bleiben, bis, ja, bis... ?

Clemens Uehlecke

STRASSENAUSBAUBEITRAGSSATZUNG (STRABS)

Warum uns eine Einheitsgemeinde zum Verhängnis werden könnte

Bereits vor 4 Jahren haben wir innerhalb der WGD das Thema Straßenausbau und Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung aufgegriffen.
Unser Ziel ist es, einen sinnhaften Sanierungsplan zu erstellen und über die Finanzierung zu beraten. Um dies zu erreichen, haben wir vor Langem um eine Prioritätenliste ,mit Kosten, von der Verwaltung gebeten.

Wir möchten, dass jemand mit professioneller Fachkenntnis den Zustand der Straßen aufnimmt und die Kosten für die Sanierung ermittelt. Das kann nicht über eine Begehung von Ratsmitgliedern erfolgen. Erst wenn wir die Kosten nach der Abschaffung kennen, können wir über die weiteren Schritte beraten, denn einfach ist eine Abschaffung nicht. Wenn es eine vertretbare Finanzierungsmöglichkeit gibt, ist die Abschaffung auf jeden Fall unsere bevorzugte Variante.

Aktuell gibt es bei SPD und CDU Samtgemeindeweit eine deutliche Mehrheit, gegen eine Abschaffung der Strabs. Das würde uns natürlich auch bei einer Einheitsgemeinde zum Verhängnis werden. Daher müssen wir die Chance nutzen und im eigenen Dorf nach Lösungen suchen. In Danndorf wurde seit vielen Jahren keine ausbaupflichtige Maßnahme auf Gemeindestraßen Durchgeführt. Daher ist der Zeitpunkt optimal. Ein wichtiger Punkt ist auch die langfristige Planung der Bürger. Wenn man die Baumaßnahmen mit einer großen Vorlaufzeit plant, dann können sich die betroffenen Bürger, langfristig (5 Jahre+) auf eventuelle Kosten einstellen und ihre Vorstellungen bei der Gestaltung mit einbringen. Wichtig ist uns dabei auch der Erhalt der Straßen. Jährlich im Frühjahr, sollen durch fachkundige Begehungen kleineren Sanierungsarbeiten festgelegt werden, um sie dann in der warmen Jahreszeit durchzuführen.

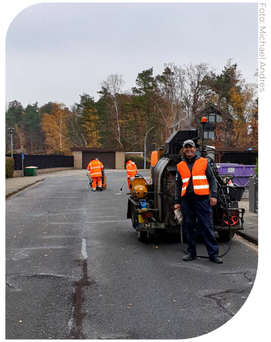

Foto: Michael Andres

Die Prioritätenliste und der schnelle Ausbau „Am Brande“, entspricht nicht unseren Vorstellungen. Wir möchten nicht, dass eine Maßnahme beginnt, ohne vorher eine einheitliche Regelung zu finden. Die Gründung der Bürgerinitiative zu diesem Thema, ist eine gute Sache und es findet ein Austausch statt.

Michael Andres

EIN PLATZ FÜR VIELE SPORTARTEN

Die Vision „Fun Court“ kann 2020 Realität werden

Über das Förderprogramm LEADER Region „Grünes Band“ sind 70.000 € Förderung möglich geworden. Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung vom 14.06.2018 folgenden Beschluss gefasst: Der Fun- Court (24x12m) wird als gemeindeeigene Freizeiteinrichtung hergestellt und betrieben. Die für das Projekt benötigte Fläche wird zwischen der Waldstraße und dem B-Platz des Sportgeländes errichtet. Es werden Fußball, Handball, Basketball, Volleyball, Tennis, Badminton, Feldhockey spielbar sein. Die Gesamtkosten betragen vollumfänglich 225.000 €.
Die Gesamtkosten können noch reduziert werden, wenn die Verarbeitung und Anzahl von Steinblöcken in der Hanglage reduziert werden, der Ballfangzaun entfällt und die Rodung vorhandener Bäume, sowie die Installation der Zaunanlage in Eigenleistung geschieht.
Einsparpotentiale ca. 40.000 €.

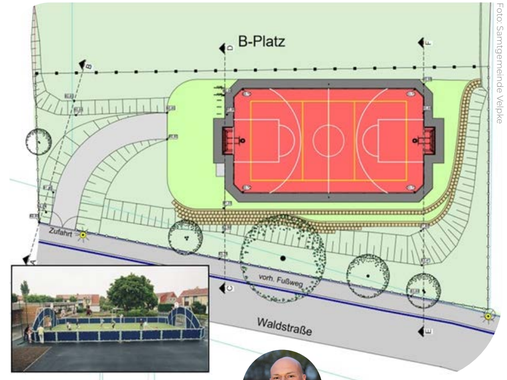

Foto: Samtgemeinde Velpke

Thorsten Tölg

Haben Sie Kinder im Kita-Alter? Wie sehen Sie die Kita-Situation?

NORMA. Weitere Infos dazu demnächst.

Kennen Sie bereits das Projekt Fun Court?